



MEDIENINFORMATION

Die Erstimpfung bei besonders gefährdeten Personen ist erfolgt









Nachdem impfwillige Bewohnenden von Alters- und Pflegeheimen vollständig geimpft worden sind, ist auch die Erstimpfung von über 75-Jährigen sowie chronisch Kranken mit erhöhtem Risiko inzwischen abgeschlossen. Demnächst werden auch die Apotheken impfen können. Hierfür wird die Plattform für Online-Anmeldungen aufgeschaltet.

Der Kanton Nidwalden hat aufgrund des ihm zustehenden Kontingents bisher 11'865 Dosen mit Covid-19-Impfstoffen der Hersteller Pfizer/BioNTech und Moderna erhalten. Davon sind bis Ende vergangener Woche 8'466 Dosen verabreicht worden, wobei festzuhalten ist, dass für jede erstgeimpfte Person eine zweite Impfdose reserviert wird, um den empfohlenen Zeitraum von 3 bis 4 Wochen zwischen den beiden Impfungen einhalten zu können. Gegenwärtig haben 13.7 Prozent der Bevölkerung, die sich theoretisch impfen lassen können, mindestens die Erstimpfung erhalten. Bereits seit einiger Zeit vollständig geimpft sind sämtliche impfwilligen Bewohnenden von Alters- und Pflegeheimen. Inzwischen ist auch die Erstimpfung bei den über 75-Jährigen sowie chronisch Kranken mit erhöhtem Risiko abgeschlossen. Ebenfalls ist beim Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt die Erstimpfung weit fortgeschritten.

Gemäss statistischen Erhebungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) gehört Nidwalden aktuell zu den Kantonen mit den tiefsten Impfquoten pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner. «Es handelt sich bei dieser Statistik auch immer um eine Momentaufnahme. Nachdem wegen Lieferengpässen bei den Herstellern sowie Auf- und Abrundungsmechanismen bei der Zuteilung des Impfstoffes über mehrere Wochen keine Dosen bei uns eingetroffen waren, hat es zuletzt innert kurzer Zeit mehrere grössere Lieferungen gegeben, sodass wir das Tempo unserer Impfkampagne wieder forcieren können», hält Gesundheits- und Sozialdirektorin Michèle Blöchliger fest. Auch gilt aus demographischer Optik festzuhalten, dass der Kanton Nidwalden vergleichsweise überproportional viele Einwohnerinnen und Einwohner zählt, die 75 Jahre und älter sind und die Impfkampagne bei dieser Personengruppe entsprechend mehr Zeit in Anspruch genommen hat.

Das Gesundheitsamt versichert, dass keine Impfdosen zurückgehalten werden, wie es teilweise in Reaktionen aus der Bevölkerung kolportiert wird. «Ich habe Verständnis für die wachsende Ungeduld. Ich kann aber versichern, dass der Impfstoff sehr rasch verabreicht wird, damit die impfwillige Bevölkerung so schnell und so gut wie möglich vor dem Coronavirus geschützt ist», betont Michèle Blöchliger. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die Zusammenarbeit mit den Hausärzten, welche die Covid-19-Impfungen bei ihren Klientinnen und Klienten vornehmen und für die Koordination der Termine zuständig sind.

Dank den grösseren Lieferungen kann nun mit der Impfung bei Personen zwischen 65 und 74 Jahren, beim Betreuungspersonal und weiteren engen Kontakte von besonders gefährdeten Personen sowie bei Erwachsenen in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Ausbruchsrisiko gestartet werden. Die Arztpraxen kommen auf ihre Klientinnen und Klienten, die ihr Interesse an einer Covid-19-Impfung angemeldet haben, zwecks Terminvereinbarung oder allfälliger Terminbestätigung zu. Alternativ können sich impfwillige Personen der vorher genannten Gruppen online registrieren und einen Termin wählen. Die Aufschaltung der Internetplattform erfolgt in den kommenden Tagen. Der Kanton wird erneut kommunizieren, wenn es soweit ist. Ab diesem Zeitpunkt sollen auch in Nidwaldner Apotheken Covid-19-Impfungen vorgenommen und entsprechende Termine online gebucht werden können. Allerdings ist festzuhalten, dass sich deren Kapazitäten wie bei den Hausärzten an der verfügbaren Menge an Impfdosen orientieren. Die entsprechende Kontingentierung an die Kantone läuft über das BAG und basiert auf einem festgelegten Verteilschlüssel. Die Verlässlichkeit der angekündigten Liefermengen ist jeweils mit einer gewissen Vorsicht zu geniessen.

Reihenfolge	Zielgruppe	Status	Start der Impfung	Über wen läuft die Impfung?	Wie kann man sich anmelden?	Besondere Hinweise
1	Betagte in Alters- und Pflegeheimen		Dezember 2020	Hausärzte impfen in den Heimen	Impfung läuft über Heimleitungen und Hausärzte	–
2	Über 75-Jährige und Personen mit Vorerkrankungen gemäss BAG-Liste		seit Januar 2021	Hausärzte	über den Hausarzt	–
3	Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt		seit Januar 2021	Einrichtungen, in denen Personal arbeitet	Impfung läuft über Arbeitgeber	–
4	Personen zwischen 65 und 74 Jahren		ab Mitte April 2021	Hausärzte, demnächst auch Apotheken	zurzeit über den Hausarzt	Demnächst wird auch eine Online-Anmeldung möglich sein
5	Betreuungspersonal von besonders gefährdeten Personen		ab Mitte April 2021	Einrichtungen, in denen Personal arbeitet	Impfung läuft über Arbeitgeber	–
6	Enge Kontakte von besonders gefährdeten Personen (Angehörige/Haushaltsmitglieder)		ab Mitte April 2021	Hausärzte, demnächst auch Apotheken	zurzeit über den Hausarzt	Demnächst wird auch eine Online-Anmeldung möglich sein
7	Erwachsene in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Ausbruchsrisiko		ab Mitte April 2021	Hausärzte impfen in den Einrichtungen	Impfung läuft über Geschäftsleitungen und Hausärzte	–
8	Erwachsene ab 16 Jahren (bei Kindern und Schwangeren ist keine Impfung vorgesehen)		voraussichtlich ab Mitte Mai 2021	Hausärzte, Apotheken, evtl. Impfzentrum	Online oder über den Hausarzt	Zum gegebenen Zeitpunkt wird eine Online-Anmeldung möglich sein

 Impfkation läuft  I. Impfung (grösstenteils) abgeschlossen  Impfkation (grösstenteils) abgeschlossen  Impfung aktuell noch nicht möglich

Die Tabelle gibt Auskunft über den aktuellen Stand der Impfkation in Nidwalden.

Sofern sich an den bis heute angekündigten Liefermengen und -terminen von Impfdosen nichts ändert, kann sich die breite Bevölkerung voraussichtlich ab zirka Mitte Mai impfen lassen. Die Planungen für den Aufbau eines Impfzentrums sind soweit fortgeschritten, dass dieses im Bedarfsfall innert wenigen Tagen in Betrieb genommen werden kann. Gemäss heutigem Stand geht das Gesundheitsamt davon aus, dass Ende Juni ein Drittel bis die Hälfte der Bevölkerung von Nidwalden geimpft sein wird. Die ganze Impfkaktion soll im Spätsommer abgeschlossen sein.

RÜCKFRAGEN

Michèle Blöchliger, Gesundheits- und Sozialdirektorin, Telefon +41 79 424 64 47, erreichbar am Dienstag, 13. April, von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Stans, 13. April 2021